

NDB-Artikel

Braun, Joseph Jesuit, christlicher Archäologe, * 31.1.1857 Wipperfürth, † 8.7.1947 Pullach bei München.

Genealogie

V Gustav, Marmeladefabrikant;

M Katharina Baumbickar.

Leben

Nach Theologiestudium in Bonn wurde B. 1881 Priester, trat 1890 in den Jesuitenorden ein und wurde, nachdem er zahlreiche Reisen u. a. durch Frankreich, Spanien, Italien, England und Dänemark unternommen und längere Zeit als Mitarbeiter der „Stimmen aus Maria Laach“ in Luxemburg gelebt hatte, Professor für Kunstgeschichte und christliche Archäologie an den Lehranstalten des Ordens in Valkenburg, Frankfurt/Main und Pullach. B. ist kein Bahnbrecher geisteswissenschaftlicher und formanalytischer Methoden gewesen, sein Anliegen war vielmehr, möglichst brauchbare „Handbücher“ für alle möglichen Gebiete der christlichen Archäologie, Liturgie und Paramentik zu schaffen. Sie sind ein unumgängliches Hilfsmittel für jedermann geworden.

Werke

Sakramente und Sakramentalien, 1922 (*span.* 1925);

Liturg. Handlex., ²1924;

Prakt. Paramentenkode., ²1924;

Die liturg. Gewandung im Okzident und Orient, 1907;

Der christl. Altar in seiner geschichtl. Entwicklung, 2 Bde., 1924;

Das christl. Altargerät in seinem Sein u. seiner Entwicklung, 1932;

Die Reliquiare d. christl. Kultus u. ihre Entwicklung, 1940;

Tracht u. Attribute d. Heiligen in d. dt. Kunst, 1943.

Literatur

Wi. X (*W*);

M. Scaduto - E. Lamalle, P. J. B., in: Archivum historicum SJ 16, 1947, S. 225 f.;
Enc. Catt.

Autor

Michael Hartig

Empfohlene Zitierweise

, „Braun, Joseph“, in: Neue Deutsche Biographie 2 (1955), S. 553
[Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Mai 2025

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
